

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

10.8.1912 (No. 220)

Dr. Gentner's
Schuhcrème

„Nigrin“

Ein Wollwurm
ist riesig sparsam im Gebrauch u. außerordentlich haltbar.
Alleiniger Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

10% Rabatt

gebe ich von heute ab trotz den billigen Preisen auf
sämtliche noch vorhandenen

braunen Damen- u. Kinderstiefel.

Alle übrigen Schuhwaren ausserordentlich billig.
Nur gute, dauerhafte Ware.

J. Madlener, Auktionsgeschäft u. Schuhlager.

Piano- und Flügel-Reparaturen

aller Systeme werden zweckmäßig
während der Reisezeit ausgeführt!
Sie sind eine Spezialität des unter-
zeichneten Hauses, welches für
erstklassige Arbeit garantiert :: ::
Unverbindliche Kosten-Anschläge.

H. Maurer, GrobH. Koflietierant
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.



Schutzmarke

Tafelgetränk

Ihrer Majestät der deutschen Kaiserin.
Vollkommen alkoholfrei! In vielen Obstsorten!
Aus nur frischen Früchten!
Mit dem natürlichen Aroma u. allen bekömmlichen Eigenschaften
des frischen Obstes.
Erich Brückner, Karlsruhe, Fernsprecher 892.
Mineralwasser-Handlung,
Fabrik und Vertrieb alkoholfreier Getränke.

ergriffen worden, von einer menschlichen Schwäche, wenn Sie wollen.
Aber immerhin, ich habe einmal gefehlt —“

„Und das Mädchen von der Brücke?“ fragte Andrews.
„Sie heißt Badge Bye,“ erwiderte Patterson.

„Ich dachte es wohl.“
„Man sollte es nicht glauben nach meinem tollen Roman mit der
Sängerin. Aber vierzehn Tage später war ich schon in Badge Bye verliebt.
Und schon damals wollte ich es ihr sagen, doch mein Vater hielt mich zurück.“

„Nein,“ sagte er, „erst muß die Schuld bezahlt sein, dann kannst
du mit dem Mädchen sprechen. Früher nicht. Was würde sie auch von
dir denken? Für einen ernsten Menschen könnte sie dich nicht halten.“

„Diese Liebe hatte einen großen Vorteil. Sie schützte mich vor der
Verführerin von Alhambra Hall. Sie konnte mir nichts mehr anhaben, ich
war gegen sie gefeit. Und dann ging sie nach Europa zurück. Mich
aber spornte diese Liebe auch an. Zur Arbeit, wie zur Abzahlung meiner
Schuld. Als ich im letzten Februar Badge die letzte Rate bezahlte, weinten
wir alle beide. Und plötzlich lagen wir einander in den Armen, wir wußten
nicht, wie. Wir hatten einander schon lange sehr lieb. Und doch sahen
wir uns nur einmal monatlich. Wenn ich ihr meine Rate brachte und wir
uns auf der Brücke hier, unter Tausenden von Menschen, trafen. Wir
rechneten dann mitan, wie lange ich noch brauchte, um schuldenfrei
zu sein. Am liebsten hätte mir das liebe Kind noch vom eigenen gegeben,
um es zu beschleunigen. Aber sie hielt sich zurück. Wir fühlten beide:
es war eine Erprobung fürs Leben. Nun war die Prüfungszeit vorüber.
Wir verlobten uns. Und im Herbst wollen wir heiraten.“

„Die Prüfung war gut,“ sagte Andrews nachdenklich. „Jeder
Mensch muß solche Dinge durchmachen und überwinden, wenn er zum
starken Manne werden soll. Mein Vertrauen zu Ihnen kann die Geschichte
nicht erschüttern. Im Gegenteil. Und selbst, wenn Sie eine gewisse
Schwäche gegen das zarte Geschlecht befunden sollten — Badge Bye wird
über Sie wachen und ihre Rechte schon wahrnehmen,“ fügte er scherzend hinzu.

„Nun, es freut mich, daß Sie die Sache so heiter nehmen. Bei
unsern Geschäften wird es sich nicht um eine Kleinigkeit handeln!“



Warum wollen Sie sich noch weiter quälen?

Fort mit dem gefährlichen Rasiermesser und allen Rasierapparaten, welche kratzen und nur einige Male brauchbar sind. Jeder rasiert sich ohne vorherige Übung selbst mit dem neuen „Mulcuto“-Rasierapparat, welcher ein Lebenlang brauchbar bleibt und gänzlich schmerzlos rasiert. Es geht spielend leicht und macht Vergnügen. Verletzungen unmöglich. Der „Mulcuto“ ist so einfach und praktisch im Gebrauch, seine Ueberlegenheit gegenüber dem gefährlichen Rasiermesser so bedeutend, daß es sich für jeden Herrn lohnt, sofort einen „Mulcuto“ von uns zu kaufen. Die Verwendung des „Mulcuto“ bedeutet eine wirkliche Wohltat auch für die empfindlichste Haut. Kein Brennen der Haut nach dem Rasieren mehr. Stets sammetweiches, glattes und äußerst angenehmes Rasieren. Durch Selbstrasieren spart man auch viel Zeit und Geld. In mehr als 400 000 Stück im Gebrauch und in tausenden der glänzendsten Anerkennungschriften gepriesen, ist der „Mulcuto“ das praktischste Rasierinstrument der Welt. Jeder Apparat wird 30 Tage zur kostenlosen Probe versandt, d. h. während dieser Zeit auf Wunsch gern zurückgenommen und Geld zurückgezahlt. Der Preis des Apparates ist Mark 2.50 per Stück. Mit versilbertem Schaumfänger Mark 3.50. Verlangen sie sofort gratis und franko per Postkarte interessante illustrierte Preisliste über „Mulcuto“ Rasierapparate in verschiedenen Preislagen von den alleinigen Fabrikanten

„Mulcuto“-Schnell-Rasierapparat-Fabrik Paul Müller & Co., Solingen.
Eigenes Hammerwerk und eigene Hohlshleiferei. — Wiederverkäufer gesucht.

Allgemeiner Kohlenverein Karlsruhe

(gegründet 1909).

Keine Genossenschaft. Keine Haftpflicht.
Vorteilhafteste Bezugsquelle für Brennmaterial.

Lieferung nur an Mitglieder.

Nähere Auskunft:

Vorsitzender: **Fr. Krieg**, Hübschstrasse 22IV,
Geschäftsführer: **Jakob Wolf**, Humboldtstrasse 13II.
Eventuell genügt eine Postkarte.

AEG
METALLDRAHTLAMPE

Allgemeine
Elektricitäts-Gesellschaft
KARLSRUHE
Kaiserstr. 180. Tel. N°23.

Mit gutem Erfolge behandle Frauenleiden

nach Thure Brandt und Naturheilverfahren.
Auch für unbemittelte Frauen.
Frau W. Hanousek, Kaiserstr. 116, 2 Trepp.
Langjährige Erfahrungen. Vom Arzt ausgebildet.
Kräuterbäder im Hause.
Sprechstunden vormittags 11—1 Uhr und 3—6 Uhr nachmittags.



„Pots-Blitz“

das sind famose Stiefel.
So schön lief ich noch in
keinem. Freunde, tragt
alle Reformhausstiefel!

Mk. 12.50

Preislage, Goodyear, ist
wirklich das Beste und
Schönste was man bieten
kann.
Große Auswahl aller
Arten und Größen.

Reformhaus Neubert, Kaiserstraße 122.

Fleischteuerung

empfindet man sehr, jedoch muß man sich überzeugen, u. bietet
meinen werten Gästen trotz der großen Teuerung folgendes
von früh 7 bis 12 Uhr, kleine Preise

Frühstücks - Portionen:	
Bouillon mit Ei	25 Pfg.
1 Paar Hausm. Bratwürste	30 Pfg.
„ „ mit Sauerkraut	40 Pfg.
Kessel- oder Wellfleisch	30 Pfg.
„ mit Sauerkraut	40 Pfg.
Rindsgulasch	40 Pfg.
Kalbsragout	40 Pfg.
Schweinspfeffer	40 Pfg.
Sülz oder Leber, sauer	40 Pfg.
Herz oder Nieren, sauer	40 Pfg.
Ochsenfleisch	40 Pfg.
„ mit Beilagen	45 Pfg.
Schnitzel, paniert od. naturell	50 Pfg.
Beefsteak	50 Pfg.
Kalbskopf auf versch. Arten	50 Pfg.
Kalbsbrüste oder Hirn	60 Pfg.
la selbstgebaute Weiß- u. Rotweine per 1/4 Liter 30 Pfennig.	
Von 1/2 12 bis 1/2 3 Uhr guter bürgerl. Mittagstisch zu 70 Pfg. und 1 Mk. im Abonnement 60 und 90 Pfennig.	

Wilh. Ziegler

Restaurant „Zum Kaiserhof“
Karlsruhe, am Marktplatz.
Beliebter Treffpunkt aller Fremden.

Mietverträge sind zu haben in der C. F. Müller-
schen Hofbuchhandlung m. b. H.,
Ritterstr. 1, 2. Stock, sowie in der
Expedition des Karlsruh. Tagblattes.

Harn, Magensaft etc. untersucht Dr. Aug. Krieg,
staatlich geprüft. Nahrungsmittelehemiker
Großherzogl. Hofapotheke, Kaiser-
straße 201.

(Fortsetzung folgt.)

Schwarzwaldverein
Sektion Karlsruhe.
Samstag, den 11. August 1912

Ausflug
nach Bihl, Obertal, Immenstein, Unterstamm, Hornsgründe, Mummelsee, Breitenbronn, Achern oder über Lauf nach Ottersweier. Abfahrt 5.26 Uhr.
Der Verkehrsverein Reichenbach hält am 11. August sein Waldfest am Waldeingang zur Barbarakapelle ab, wozu unsere Mitglieder eingeladen sind.

Stadtgarten-Theater.
Direktion: H. Hagin.
42. Vorstellung
Samstag, 10. August 1912, abends 8 Uhr:
Boccaccio.
Operette in 3 Akten von F. Zell und Richard Genée.
Musik von Fr. v. Suppé.
Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Metropol Theater.
Schillerstraße 22
Ecke Goethestraße.
Nur 4 Tage! Nur 4 Tage!
Von Samstag, den 10. bis inkl. Dienstag, den 13. August
Das Brandmal der Vergangenheit
oder
Die Apachenbraut

Großes sensationelles Kinodrama in 3 Akten von Fr. Bernhardt, inszeniert von P. Otto.
Die Apachenbraut: Fri. Aranka Eben vom Residenz-Theater Berlin.
Dieses Drama ist eines der spannendsten, welche jemals gezeigt wurden.

Spiel-Plan
vom 10.—13. August 1912.

Der Telegraphist des Forts.
Aeußerst spannendes Indianerdrama in 2 Akten.

Die Solhofer Steinbrüche. Weltfilm.

Der Schleier der Schönheit. Drama.

Leben und Treiben im Ameisenstaat. Wissenschaftlich.

Der leckere Putenbraten. Komisch.

Flieder-Monolog. Tonbild.

Bis auf weiteres als Einlage:
II. Oberrhein. Kreisturnfest in Freiburg.

WELT KINEMATOGRAPH
133 Kaiserstraße 133.

Beiertheimer Fußballverein.
Gegründet 1898.
Verein für Bewegungsspiele.
Eingezühter Sportplatz am Weiherwald.

Sonntag, den 11. Aug. 1912, vorm. 9 Uhr, auf uns. Plätze Fußball-Training.
Wir bitten um zahlreiches und pünktl. Erscheinen.

Nachmittags 3 Uhr i. Löwen Gartenfest
verbunden mit Plattenwerfen, Preiskegeln, Glückshafen, Musik und Tanz.
Die Mitglieder nebst Familienangehörigen sind freudl. eingeladen.

Pfannkuch & Co.
Frisch eingetroffen:
1 Waggon
Jamaika Bananen
Pfund 30 Pfg.
Büffel Otto. 25 Pfg.
f. Otto. Pfg.

1 Waggon
Französische Tafeltrauben
Pfund 40 Pfg.

Frische Tomaten
Pfund 15 Pfg.

Pfannkuch & Co.
G.m.b.H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Empfehle auf heute Samstag
prima fettes Pferdefleisch
von extra gemästetem Mählpferd
Mühlburg, Pferdefleischerei
Gluckstraße 6.
Rupert Schneider.

Porträts
in sämtlichen modernen Formaten bis Lebensgröße bei Verwendung allerbesten Materials, zu den billigsten Preisen (künstlerische Ausführung)
Photogr. Atelier Rembrandt
Karlsruhe
Karl-Friedrichstraße 32.
Fernruf 2331.

Herrenkleider-Stoff-Neuen
in nur 1a Qualitäten
neueste Designs
nur erstklassigste Fabrikate
sind enorm billig abzugeben.
Kaiserstraße 133
1 Treppe hoch,
Eingang Kreuzstr., neben der Kl. Kirche.

Stadt. Badenstalt
(Vierordtbad) Karlsruhe.
Medizinische Bäder.
Fichtennadel, Salz (Rappenauner oder Stassfurter).
Mutterlauge- u. Schwefel- (Thiopinol) Bäder.
Badezeit an den Werktagen: von 7 Uhr vormittags bis 1/2 9 Uhr abends. Auch über Mittag geöffnet. An den Samstagen bis 9 1/2 Uhr. Sonntags 7—12 Uhr.

Tagesanzeiger.
(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten erfahren.)
Samstag, den 10. August.

Reibenztheater. Vorstellung.
Welt-Kinematograph. Vorstellung.
Kaiser-Kinematograph. Vorstellung.
Metropol-Theater. Vorstellung.
Central-Kino. Vorstellung.
Pyram. Vorstellung.
Fußballklub Viktoria. 9 Uhr Spielerversammlung.
Fußballklub Phönix - Alemannia. Festkommers im großen Saal
Siegler, Bahnhofstraße.
Stadtgarten-Theater. 8 Uhr Vorstellung.
Sonntag, den 11. August.
Schwarzwaldverein. Ausflug. Abfahrt 5.26 Uhr.

Stadtgarten bzw. Festhalle.
Morgen Sonntag, den 11. August, Beginn nachmittags 5 Uhr, Ende 10 Uhr:
Konzert
angeführt von der Kapelle des Feld-Art.-Regiments „Großherzog“ (I. Badisches Nr. 14).
Direktion: Königl. Obermusikmeister G. Diefel.

Eintritt: Inhaber von Stadtgartenjahreskarten und von Kartenheften 20 Pfg.
Sonstige Personen 60 Pfg.
Soldaten und Kinder je die Hälfte.
Programm 10 Pfg.

Die Konzert-Abonnementkarten haben Gültigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt und gelten auch abends.

Residenz-Theater
Waldstrasse 30.
Aus dem hervorragenden **Spielplan** für nur Samstag, den 10. bis inkl. Dienstag, den 13. August 1912 sei ganz besonders erwähnt:

- Vom Füllen zum Rennpferd.**
Aeußerst interessanter **Sportfilm.**
Der diesjährige Sieger des grossen englischen Derbys und Gewinner des 200 000 Mark-Preises „Tysilio von Oylene“.
Humoreske.
- Ein eigenartiges Geschenk.** Humoreske.
- Susanne, Du hast mirs angetan.** Tonbild.
- Falke-Journal u. a.: Kriegsaufnahme.** — Sensationelle Kopfsprünge von einem 25 Meter hohen Felsen ins Meer. — Bei Dampfdruck-Versuchen ist ein Kessel explodiert. — Verladen der Polarhunde auf einen Dampfer. — Vorführung der Truppe „Wild West“. — Mehrere Aufstiege des Luftschiffes „Schütte-Lanz“.
- Kritzelmann bekommt einen Orden.** — Die Wünsche und die Träume sind verliehen, um alles was dir fehlt, in deinen Kreis zu ziehen.

6. **Aus Liebe zu ihrem Volke.**

Reparaturen prompt und billig.



Vernicklung
Emaillierung

Kaufen Sie keine Fahrräder
unter allen nur erdenklichen **hoch klingenden Namen** und wo Sie nicht kontrollieren können, aus welcher Fabrik dieselben stammen und somit keine Gewähr haben für gediegene Arbeit und solides Material.
Kaufen Sie **nur erstklassige Qualitätsfahrräder** wie
Neckarsulmer Pfeil-Räder
N. S. U. Fahrräder
aus den Neckarsulmer Fahrradwerken A.-G. Neckarsulm, zeichnen sich aus durch **Eleganz, Stabilität und raffiniert leichten Lauf.** In allen Weltteilen als hervorragend bekannt. Neckarsulmer Räder sind zu haben schon von **76 Mk.** an mit Freilauf.
Alleinvertreter für Karlsruhe
Ernst Behn Fahrrad-Handlung, Schlosserei,
Herrenstr. 16, Teleph. 3193.
Lager sämtlicher Fahrrad-Zubehörtelle — Continental-Gummi.

Druckarbeiten jeder Art liefert prompt und in tadelloser Ausführung
Karlsruher Tagblatt
C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.

ELDORADO
im Apollo-Theater, Marienstrasse

PROGRAMM
vom 10. bis 13. August 1912.

Der Park von Caserta.
Prachtvolle Naturaufnahme.

Tränen der Reue.
Prachtvolles Familiendrama.

Lemkes Frau ist eifersüchtig.
Komischer Schlager.

Eldorado-Schlager!
Erinnerung an die Vergangenheit.
Ergreifendes Drama in 2 Akten.

Moderne Körperkultur.
Sportaufnahme.

Der Lumpenball.
Humoristisch.

Im Spielfieber.
Spannendes Drama in 2 Akten.

Täglich ununterbrochene Spielzeit. — Sonntag, Mittwoch und Samstag von 2 Uhr, die anderen Tage von 3 Uhr nachmittags bis 11 Uhr abends.
Belehrendes und dezent unterhaltendes Programm.
Ernst — Humor — Kunst und Wissenschaft.
Preise der Plätze:
II. Platz 30 Pfg., I. Platz 50 Pfg., Res. Platz 80 Pfg.
Kinder die Hälfte. — Militär Vorzugspreise.

In unterzeichnetem Verlage ist erschienen u. durch jede Buchhandlung zu beziehen:
INVENTARE
des
Großh. Bad. General-Landesarchivs.
Herausgegeben von der Großh. Archivdirektion.
IV. Band Zweiter Halbband
Preis broschiert Mk. 10.—
Früher erschienen:
Band I Mk. 8.00 Band II Mk. 11.60
Band III Mk. 8.80 Band IV I Mk. 6.40
C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.
Karlsruhe Ritterstr. 1. Telephon Nr. 297

Im **Farben-Spezialgeschäft** kaufen Sie gut und billig
Lecke
Oele
Oelfarben
MÖBELPOLITUREN
BRONZEN-LEIM
BODENLACKE
Pinsel.
Bodenoelc etc.
Farben-Lacke für alle Industriezweige.
Niederlage der
Farbenfabrik A. Schaeffer,
Waldstraße, beim Colosseum.

Bündelholz,
große Bündel, bei Abnahme von 50 Bündel 5.50 M., 100 Bünd. 10 M.
Johann Kotterer
Holzhandlung,
Marienstrasse 60. Telephon 3222.

Massage
und elektrische
Vibrationsmassage
wird durch ärztlich geschultes Personal im **Friedrichsbad** ausgeführt.

Pfannkuch & Co

Neue gelbe
**Holländer
Kartoffeln**
(sogenannte Mäuse)
3 Pfund **17** Pfg.
10 Pfund **55** Pfg.
Zentner **5.—**

Neue gelbe
**Italiener
Kartoffeln**
3 Pfund **20** Pfg.
10 Pfund **65** Pfg.
Zentner **6.—**

Neues
Sauertraut
Pfund **10** Pfg.
10 Pfund **90** Pfg.

Neue
**Bismard-
Heringe**
aus frischen Fischen
Stück **10** Pfg.
4 Liter-
Dosen **2.80**

Die ersten neuen
**Ia Holländer
Bollheringe**
Stück **8** Pfg.

Ital.
Tomaten
Pfund **15** Pfg.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekannten
Verkaufsstellen

Ohne Verschub
29. August Ziehung.
13. Lotterie I. Serie
zur Hebung der
Pferdezucht
etc.

Los 3 M. 10
25000
12000
Mark Wert der Gewinne.

Los 2 M. 10
Los 1 M. 10
Los 50 P. 10
Los 20 P. 10
Los 10 P. 10

Carl Götz,
Hebelstr. 11/15, Karlsruhe

Brennholz
vorzügliches Hartholz,
gepalten, per Zentner 90 Pfg.
ab Fabrikhof fortwährend zu
haben.

Südd. Furnierfabrik,
Werderstraße 7/9.

Todes-Anzeige.

Gott der Herr hat heute abend 9 Uhr unseren geliebten Vater,
Schwiegevater, Großvater und Urgroßvater

Privatier

Wolfgang Ebersberger

im 81. Lebensjahr nach kurzer Krankheit in die ewige Heimat abgerufen.

Karlsruhe, den 8. August 1912.

Marie Rees, geb. Ebersberger.
Elisabeth Freudenberger, geb. Ebersberger.
Robert Rees, Fabrikant.
Wilhelm Freudenberger, Ober-Postsekretär,
nebst Enkeln und Urenkeln.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 11. August, vormittags
1/2 12 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Kriegstraße 47.
Von Beileidsbesuchen wolle man gütigst absehen.

Nächsten Montag,
den 12. August 1912:

Eröffnung

der

Rosenapotheke

der

Besitzer:
Otto Buisson
Rüppurrerstrasse
Ecke Rankestrasse.
Telephon Nr. 3282

Reparaturen
sämtl.
Fabrikate.



Emaillierung.
Vernickelung.

Wollen Sie wirklich im Besitze eines guten
Rades sein, dann kaufen Sie sich ein

Patria-Fahrrad

aus der alten Deutschen Waffen- u. Munitions-Fabrik Weyersberg & Kirsch-
baum, Solingen. Dieselben sind in Stabilität und leichtem Lauf unübertroffen.

Vertreter für Karlsruhe:
W. Augenstein Fahrradhandlung
20 Karlstraße 20.



Kohlen

Koks, Briketts u. Holz
in nur prima Qualitäten

kauft man am vorteilhaftesten im
Syndikatsfreien Kohlen-Contor

Hugo Zinsmeister, Karlstr. 45 (Karlstor).
2644 Telephon 2644.
Verlangen Sie Preisliste.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß
mein lieber Mann, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Hermann Seyfried

gestern abend 1/2 7 Uhr im Alter von 86 Jahren verschieden ist.
Karlsruhe, 9. August 1912.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Marie Seyfried.

Die Beerdigung findet am Samstag, nachmittags 3 Uhr,
von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Markgrafenstrasse 8.

Vornehm

wirkt ein zartes, reines Gesicht,
roffiges, jugenfrisches Aussehen,
weiße, sammetweiche Haut u. ein
schöner Teint. Alles dies erzeugt
die allein echte

Stechenpferd-Bienenmilch-Seife,
à Stück 50 S., ferner macht der
Dada-Cream

rote u. rissige Haut in einer Nacht
weiß u. sammetweich. Tube 50 S. h.
C. Roth, Hofdr., Herrenstr. 26/28,
5. Meier, Kaiserstr. 223,
Ludwig Bühler, Bachnerstr. 14,
Otto Fischer, Karlstr. 74,
Wihl. Baum, Werderstr. 27,
Jul. Dehn Kochl., Jähringerstr.,
Em. Dening, Kaiserstr. 11,
Wihl. Hager, Kaiserstr. 61,
Otto Mayer, Wilhelmstr. 20,
Fritz Reis, Luisenstr. 68,
Emil Schäfer, Bismarckstr.,
B. Tschering, Amalienstr. 19,
Th. Walz, Kurvenstr. 17,
G. Wülfinger, Sofienstr.,
in der Internationalen Apotheke,
Kaiserstr. 80,
sowie in allen andern Apotheken;
in Daxlanden: Albert Bertsch,
Anton Dannenmayer;
in Grünwink.: Fr. Geiger-Sinner;
in Mühlburg: Straußdrogerie.

Patente

Anmeldung, Verwerly
P. Koch, Ing., Villigen.

Gottesdienste. — 11. August.

Evangelische Stadtgemeinde.
Stadtkirche. 1/2 8 Uhr Militärgottes-
dienst: Garnisonkapellmeister Dr. Gordier.
10 Uhr: Stadtkirche Braub.
Kleine Kirche. 6 Uhr: Stadtkirche
Mayer.
Schloßkirche. 10 Uhr: Hofkapell-
meister Brandl.
Johanneskirche. 1/2 10 Uhr: Stadtkir-
che Müller.
Christuskirche. 10 Uhr: Stadtkir-
che Müller.
1/2 12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtkir-
che Müller.
2 Uhr: Andachtstunde f. Taubstumme.
Lutherkirche. 1/2 10 Uhr: Stadtkir-
che Müller.
Grabkapelle. 6 Uhr Hofkapell-
meister Brandl.
Dionysienhauskirche. Vorm.
10 Uhr: Hilfsgeistlicher Sighler.
Abends 1/2 8 Uhr: Hilfsgeistlicher
Sighler.
Evang. Kapelle des Rabetten-
hauses. 10 Uhr Gottesdienst:
Rabettenhauspfarrer Schmidt.
Karl-Friedrich-Gedächtnis-
kirche (Stadtkirchh.). 1/2 10 Uhr
Gottesdienst: Stadtkirche Heilig.

Evangelisch-lutherische Gemeinde
(alte Friedhofkapelle, Waldhornstr.).
Vormittags 10 Uhr: Vikar Baum-
springen.

Wochengottesdienste.

Donnerstag, 15. August.

Kleine Kirche. 5 Uhr: Stadtkirche
Müller.
Lutherkirche. 8 Uhr: Stadtkirche
Müller.

Ev. Stadtmission, Vereinshaus,
Ablerstraße 23.
1/2 8 Uhr Jungfrauenverein von Fräul.
Oest. Erbringentrage 12 (Jugend-
abteilung). 3 Uhr Jungfrauenverein
von Fräul. Schweidert, im Ge-
meindehaus d. Südstadt. 4 Uhr Jung-
frauenverein von Fräul. Weber, Er-
bringentrage 12. 4 Uhr Jungfrauen-
verein d. Schwester Lene, Ablerstr. 23.
5 Uhr Abendgottesdienst: Vikar
Specht.
8 Uhr Blaufreuerversammlung.
Montag, abends 8 Uhr, Bibelfunde,
Augustastr. 3: Stadtm. Höfchle.
Mittwoch, abends 8 Uhr, Allge-
meine Bibelfunde: Stadtm. Höfchle.
Predigtstunde.
Donnerstag, abends 8 Uhr, Gebets-
stunde für Frauen.
Christl. Verein junger Männer,
Kreuzstraße 23.
Sonntag, nachm. 2 Uhr, freie Ver-
einigung (Spaziergang etc.).
Dienstag, abends 1/2 8 Uhr, Bibel-
besprechung für Männer.
Donnerstag, nachm. 1/2 8 Uhr, Christl.
Bädervereinigung.
Donnerstag, abends 1/2 9 Uhr, Bibel-
besprechung der älteren Abteilung
und Jugendverein.
Samstag, abends 1/2 9 Uhr, Wochen-
schlußandacht.
Ev. Vereinshaus, Amalienstraße 77.
Vormittags 1/2 12 Uhr, Sonntagsschule.
Nachm. 3 Uhr Allgem. Versammlung:
Stadtm. Kies.

(Alt-)Katholische Stadtgemeinde
Ankerstr. 10. 10 Uhr:
Stadtkirche Köpfer.

**Friedenskirche der Methodisten-
Gemeinde (Karlstraße 49b).**
Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst.
Nachmittags 5 Uhr Predigt.
Montag, abds. 1/2 9 Uhr, Gebetsstunde.
Mittwoch, abds. 1/2 9 Uhr, Bibelfunde.
Prediger Scharpf.

Sionskirche der Ev. Gemeinschaft
(Weierheimer Allee 4).
Vorm. 1/2 10 Uhr Predigt: Prediger
Weber.
Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst.
Nachmittags 1/2 4 Uhr Predigt: Prediger
Weber.
Dienstag, abds. 1/2 9 Uhr, Gebets-
versammlung.
Mittwoch, abds. 1/2 9 Uhr, Jungfrauen-
und Männerverein.
Donnerstag, abds. 1/2 9 Uhr: Bibelfunde

Stadtgarten-Theater.

Heute, Samstag abend, wird die mit so großem Beifall aufgenommene Suppé-Operette „Boccaccio“ zum ersten Male wiederholt.

Wochen-Spielplan.

- Sonntag: „Boccaccio“.
Montag: „Das Jungfernstift“ (Nov.).
Dienstag: „Der Vögel“.
Mittwoch: „Das Jungfernstift“.
Donnerstag: „Boccaccio“.
Freitag: „Das Jungfernstift“.
Samstag: „Origo“ (Nov.).
Sonntag: „Origo“.

Sport.

Kennen zu Karlsruhe. Das anhaltende Regenwetter hatte den Besuch am Donnerstag ungünstig beeinflusst, so daß die meisten Karlsruher Anlagen große Lücken aufwiesen.

Kuffahrt.

Hannover, 9. Aug. Der französische Flieger Brindejonc des Moulineaux erklärte nach der verunglückten Landung bei Aitenhof, er beschäufte, günstiges Wetter vorausgesetzt, in der nächsten Woche den Flug von Paris nach Berlin zu wiederholen.

Die Ausstellung „Der Mensch“ in Darmstadt.

Im Großherzoglichen Residenzschloß zu Darmstadt wurde heute mittag 12 Uhr in Anwesenheit des Großherzogs und der Großherzogin von Hessen die Ausstellung „Der Mensch“ eröffnet.

Das Krupp-Jubiläum.

Essen, 9. Aug. Bei der Festtafel auf dem „Hügel“ hielt Dr. Krupp von Bohlen und Halbach eine Rede, in der er ausführte: „Der 100jährige Geburtstag Alfred Krupps, des Begründers des Weltrufes, feiern wir gleichzeitig mit dem der Firma und der Essener Gießerei.“

Berliner Fußball-Termine.

Wenn die Verbandsmittelschaften auch erst am 1. September ihren Anfang nehmen, so feht die Fußballsaison doch schon vorher mit einigen auf das jugliche Können der Mannschaften ein genaues Bild werfende Spiele ein.

selbst von früher Jugend an nur harte Arbeit bei Tag und Nacht, Entbehrungen aller Art und rücksichtslose Hingabe seiner ganzen Person, Kraft und Gesundheit als seine Lebensaufgabe gekannt hat.

Ueber die Kruppische Wohlfahrtspflege.

gibt die Zentralstelle für Volkswohlfahrt soeben aus Anlaß des 100jährigen Jubiläums der Firma eine Festnummer ihrer Zeitschrift „Concordia“ heraus.

Das Grubenunglück in Bochum.

Bochum, 9. Aug. (Amlich.) Bei der Schlagwetter-Explosion auf der Grube „Cohringen“ sind 103 Bergleute ums Leben gekommen.

zusammengebrochen ist. Bei den Rettungsarbeiten ist es gelungen, mehrere Betäubte im Schacht durch Behandlung mit Sauerstoff wieder zum Bewußtsein zu bringen. Vermutlich ist die Explosion an 2 verschiedenen Stellen entstanden. Die Bergungsarbeiten sind infolgedessen schwierig, als die Unglücksstelle etwa 2 Kilometer vom Schacht entfernt liegt.

Es ist das schwerste Unglück, das die Zeche jemals betroffen hat und nach der Katastrophe in der Grube Karolinenglück, bei der mehrere hundert Bergleute den Tod fanden, das größte Unglück im Bochumer Revier überhaupt.

Direktor Heyermann, der den zahlreich erschienenen Pressevertretern bereitwillig Rede und Antwort stand, meint, es sei möglich, daß ähnlich wie auf der Zeche Raddob bei der Schieferarbeit ein sogenannter Bläser angeschossen und dadurch das Unglück herbeigeführt worden sei. Man könne darüber aber nur Vermutungen haben.

Bochum, 9. Aug. Handelsminister Sydow und der Oberpräsident von Westfalen, in Begleitung des Bergbauministers, haben die Grube besucht und im besonderen Auftrage des Kaisers der Bergwerksverwaltung, den Angehörigen und den Ueberlebenden das Beileid des Kaisers ausgedrückt.

(Eigener Drahtbericht.)

Willa Hügel, 9. Aug. Der Kaiser hat sich heute nachmittag in Begleitung des Prinzen Heinrich, des Reichskanzlers und der Herren des Gefolges an die Unglücksstätte nach Bochum begeben. Von dort gedenkt er nach Wilhelmshöhe zu reisen.

Essen, 9. Aug. Der Kaiser hat zur Vinderung der ersten Not für die Familien der auf der Zeche „Lothringen“ Verunglückten 15 000 M. gespendet und die Summe dem Oberpräsidenten der Provinz Westfalen überwiesen.

Essen, 9. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Auf die Nachricht von der Kaiserpende für die Hinterbliebenen der Verunglückten von der Zeche „Lothringen“ hat die „Rhein. Westfäl. Zeitung“ unter der Großindustrie von Rheinland und Westfalen eine Sammlung eingeleitet, die innerhalb einer Stunde über 20 000 M. ergab. Die Sammlung wird fortgesetzt.

Bochum, 9. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Dem Beispiel des Kaisers folgend hat auch die Gewerkschaft „Lothringen“ 50 000 M. für die Hinterbliebenen der verunglückten Bergleute gespendet. Ferner haben verschiedene Banken Beiträge gezahlt, so die Essener Kreditanstalt 2500 M., der Essener Bankverein 1000 M. usw. Der Grubenverband der Gewerkschaft hat 7500 M. gestiftet.

München, 9. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Aus Anlaß der Grubenkatastrophe auf der Zeche „Lothringen“ hat der Prinzregent an den Kaiser und den bayerischen Gesandten in Berlin folgende Telegramme gerichtet:

„Sohenschwanau, 9. August 1912. Seiner Majestät Kaiser Wilhelm Wilhelmshöhe. Die erschütternde Kunde von dem entsetzlichen Unglück auf der Zeche „Lothringen“ hat mich tief bewegt. Es drängt mich, Dir meine aufrichtige und herzliche Teilnahme und meine Anteilnahme an der Trauer der von einem so schweren Schicksalsschlag heimgeführten Bergwerksbevölkerung zum Ausdruck zu bringen. geg. Luitpold.“

„An den bayerischen Gesandten Berlin. Schmerzlich ergriffen durch die Nachricht von dem entsetzlichen Unglück auf der Zeche „Lothringen“ beauftrage ich Sie, der schwer heimgeführten Bergwerksbevölkerung meine herzliche Teilnahme und aufrichtige Anteilnahme zu übermitteln. Ich habe meine Hofkasse angewiesen, Ihnen als Spende für die vom Schicksal so hart betroffenen Familien den Betrag von 5000 M. zur Verfügung zu stellen. geg. Luitpold, Prinzregent.“

Das Beileid des französischen Präsidenten. (Eigener Drahtbericht.)

Paris, 9. Aug. Präsident Fallières hat an Kaiser Wilhelm folgendes Telegramm gerichtet:

„Die Nachricht von dem Unglück auf der Bochumer Zeche bewegt mich schmerzlich. Es ist mir Herzenspflicht, Em. Majestät mein aufrichtiges Beileid und die Versicherung meines Mitgeföhls mit den Familien der Verunglückten auszusprechen.“

Die Krise in der Türkei.

Ernüchterung.

Konstantinopel, 9. Aug. Der Ministerrat forderte alle Beamten in Konstantinopel und in der Provinz auf, eine Erklärung abzugeben, wonach sie alle Beziehungen zu den politischen Parteien abbrechen und keine Klubs besuchen, andernfalls sie abgesetzt werden. Es wird berichtet, daß der über Saloniki verhängte Belagerungszustand erforderlichenfalls über die Billa, jeits Adrianopel, Smyrna und andere verhängt werden soll. Der Bali von Smyrna, der frühere jungtürkische Minister Djelal, wurde abgesetzt. Der Bali von Saloniki, der aus dem Komitee ausgetreten war und jetzt wieder Mitglied des Komitees ist, hat den Befehl erhalten, sofort nach Konstantinopel zu kommen. Dem Kriegsminister ist ein Telegramm des Kommandanten des 6. Armeekorps zugegangen, von dem man glaubte, daß er ein Anhänger des Komitees sei. Darnach hätten alle Offiziere des 6. Armeekorps und der 4. Division geschworen, sich von keiner politischen Partei zu verwenden zu lassen, sondern der Regierung in Uebereinstimmung mit der Verfassung zu gehorchen.

Saloniki, 9. Aug. Die Lage beginnt sich zu klären. Die Annahme, daß eine größere Anzahl von Offizieren der verschiedenen Armeekorps den von hiesigen Offizieren ausgehenden Appell unterstützen und sich dem jungtürkischen Komitee anschließen könnten, erwies sich als unzutreffend. Die Offizierskorps von Monastir, Janina, Ueshüb, Adrianopel und Smyrna antworteten auf die Zirkularedepesche der hiesigen Offiziere, sie seien wohl damit einverstanden, daß die Reuterei bestraft würden. Was aber die Stellungnahme zur Auflösung der Kammer und zum neuen Kabinett betreffe, so wollten alle Offiziere kategorisch zum Ausdruck gebracht wissen, daß sie die Ansicht der hiesigen Offiziere nicht teilen, volles Vertrauen zur Regierung haben, keiner politischen Partei angehören und den Befehlen des Kriegsministers gehorchen. Diese Erklärung hat hier eine große Ernüchterung hervorgerufen. Die Südbalkaner verzichten, ihre Scharen aufzulösen und sich in ihre Dörfer zurück-

zuwenden, falls die Regierung die Versicherung gibt, daß die den Nordbalkanern gemachten Zugeständnisse auch den Südbalkanern zuteil werden. Außerdem fordern sie, daß sie in der Angelegenheit mit ihren nordbalkanischen Genossen ungehindert telegraphisch verkehren können. Die meisten hervorragenden Mitglieder des jungtürkischen Komitees, darunter Talaat, Dschavid und Kasim, sind hier eingetroffen, um über das weitere Vorgehen zu beraten. Das Zentralkomitee wird hier wieder seinen Sitz aufschlagen.

Konstantinopel, 9. Aug. Der Kommandant der Flotte Rasin Pascha ist abgesetzt und durch Tahir Bey ersetzt worden.

Beilegung des Konflikts mit Montenegro.

Konstantinopel, 9. Aug. Der türkische Gesandte in Cetinje, der bereits nach Cattaro abgereist war, hat Befehl erhalten, nach Cetinje zurückzukehren und dort zu bleiben.

London, 9. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Das Reutereureau erfährt, daß England und Rußland durch ihre Vertreter in Konstantinopel und Cetinje der Türkei und Montenegro ihre guten Dienste angeboten haben, damit ein Konflikt vermieden werde.

Die Friedensverhandlungen.

Konstantinopel, 9. Aug. Wiener Korr.-Bureau. Der frühere Deputierte Hussein Djahio, der mit dem früheren Minister Said Halim zusammen in der Schweiz mit dem früheren italienischen Minister Jusinato über die Möglichkeit eines Friedensschlusses verhandelte, ist hierher zurückgekehrt.

Konstantinopel, 9. Aug. Gestern nachmittag überreichte der neue deutsche Botschafter Freiherr von Wangenheim dem Sultan in persönlicher Audienz sein Beglaubigungsschreiben. Die dabei gehaltenen Ansprachen waren von herzlichster Form.

Die Landtagswahlen in Württemberg.

Stuttgart, 9. Aug. Als Termin der Landtagswahlen soll nach Witterungsbedingungen für den ersten Wahlgang der Bezirksabgeordneten der 7. oder 8. November in Aussicht genommen sein. Die Nachwahlen haben 10 Tage nach der Feststellung des Wahlergebnisses stattzufinden, also etwa am 18. oder 19. November, die Proporzwahlen spätestens 38 Tage nach den allgemeinen Wahlen, also etwa am 11. oder 12. Dezember. Eine Bestätigung dieser Nachricht liegt noch nicht vor.

Die Landtagswahlen in Württemberg.

Stuttgart, 9. Aug. Als Termin der Landtagswahlen soll nach Witterungsbedingungen für den ersten Wahlgang der Bezirksabgeordneten der 7. oder 8. November in Aussicht genommen sein. Die Nachwahlen haben 10 Tage nach der Feststellung des Wahlergebnisses stattzufinden, also etwa am 18. oder 19. November, die Proporzwahlen spätestens 38 Tage nach den allgemeinen Wahlen, also etwa am 11. oder 12. Dezember. Eine Bestätigung dieser Nachricht liegt noch nicht vor.

Zum Tode des Prinzen Georg Wilhelm.

Friedrich, 9. Aug. Der Herzog von Cumberland hat aus Anlaß des tödlichen Unfalls seines ältesten Sohnes, des Prinzen Georg Wilhelm, Herzogs von Braunschweig und Lüneburg, der Kirche in Havel, in der der Prinz feierlich aufgebahrt wurde, 3000 M. angewiesen, dem Krieger- und Landwehrverein in Havel 500 Mark, dem Jungfrauenverein in Havel 300 M. und dem Gesangsverein in Friedrich ebenfalls 300 M. Ferner wurden an alle in hervorragender Weise Beteiligten kostbare Andenken überreicht.

Der Gedankstein für den Prinzen Georg Wilhelm von Cumberland wird in Gestalt eines 3 Meter hohen Obelisks aus grauem schlesischen Granit ausgeführt werden. Für die Gedanktafel in der Kirche von Havel, wo die Leiche einige Tage aufgebahrt war, ist kararischer Marmor gemöhlt worden.

Poincarés Rußlandsfahrt.

Paris, 9. Aug. Alle Blätter sprechen ihre Befriedigung darüber aus, daß der „Condé“, der den Ministerpräsidenten Poincaré nach Petersburg trägt, auf seiner Fahrt in der Ostsee von dem deutschen Geschwader mit Salutschüssen begrüßt worden ist. Der „Figaro“ bemerkt insbesondere: Diese Begrüßung war nicht obligatorisch, da die „Condé“ sich auf hoher See befand. Sie stellt also einen Akt großer Höflichkeit dar.

Petersburg, 9. August. Die offiziöse „Rossija“ begrüßt in einem Artikel die Ankunft des französischen Ministerpräsidenten Poincaré, indem sie die Ansicht der französischen Regierung und der russischen Presse billigt, daß die Ankunft des Leiters der auswärtigen Politik einer befreundeten und verbündeten Macht lediglich die Bedeutung eines Aktes internationaler Höflichkeit haben könne, daß trotzdem niemand das Recht habe, sich über die neue Betätigung des Bündnisses zu beunruhigen, denn die öffentliche Meinung Europas habe Gelegenheit gehabt, sich von dem friedlichen und fortschrittlichen Zweck des französisch-russischen Bündnisses zu überzeugen, das keine europäischen Interessen bedrohe. Die Zeitung drückt die Gewißheit aus, daß die große Mehrheit des russischen Volkes überzeugt sei, daß Rußland und Frankreich sich notwendigerweise zusammenschließen müßten in dem Bemühen, den Frieden zu schützen und zu kräftigen, der nicht allein für diese Mächte, sondern für alle ihnen befreundete Länder notwendig sei.

Petersburg, 9. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Ministerpräsident Poincaré ist an Bord des Panzerkreuzers „Condé“ heute nachmittag in Kronstadt eingetroffen.

Belgien.

Brüssel, 8. Aug. Die Kammer hat nach 4wöchiger Beratung alle Mandate für gütlich erklärt und sich konstituiert. Sie wählte Coeream wiederum zum Präsidenten, worauf die außerordentliche Session geschlossen wurde.

Die Panamakanal-Bill.

Washington, 9. Aug. Der Senat hat mit 34 gegen 24 Stimmen ein Amendement zur Panamakanalbill angenommen, wonach im Auslande gebaute Schiffe zur Eintragung ins amerikanische Schiffsregister zugelassen sind, wenn sie Amerikanern gehören und sich ausschließlich mit dem ausländischen Handel befassen. Ein weiteres Amendement, das der Senat annahm, verbietet mit Schiffe mit Ballast eine niedere Abgabe als für Schiffe mit Ladung. Ein Amendement befreit schließlich alle in Amerika registrierten Schiffe (die sich mit dem auswärtigen Handel

befassen) von der Kanalabgabe, welche sich im Kriegsfall der Regierung zur Verfügung stellen.

Der Neugorker Polizeihandl.

Neugork, 9. Aug. Rochefeller jr., der einzige Sohn des bekannten Delkings, übergab gestern der Staatsanwaltschaft ein die Polizei schwer belastendes, gleichzeitig aber auch ihn selbst kompromittierendes Material. Rochefeller jr. unterhielt, ehe er fromm wurde, an Sonntagschulen gründete, durch die Vermittlung eines Detektiv-Agenten, jahrelang ein Bordell im Zentrum der Stadt Neugork, wofür er viele Tausende von Dollars für polizeilichen Schutz zahlte. Ein Polizeinspektor erhielt allein 2500 monatlich. Die Angelegenheit erregt in der Neugorker Gesellschaft das größte Aufsehen.

Ein Polizeinspektor, dessen Name noch geheim gehalten wird, soll in das Gefängnis von Tombs, in dem sich die Verhafteten befinden, mehrere ihm treu ergebene Leute in der Bekleidung von Sträflingen eingeschmuggelt und in die Zelle des gefangenen Spielers Jack Rose einquartiert haben. Sie sollen angeblich versuchen, den Verbrecher durch alle möglichen Versprechungen zu bewegen, seine Leisten, den Leutnant Becker schwer belastenden Aussagen zu widerrufen.

Revolution in Haiti.

Washington, 8. Aug. Das Staatsdepartement hat die Nachricht erhalten, daß die Stadt Pajabon in San Domingo nach einem Kampfe von 15 Stunden Dauer durch die Aufständischen eingenommen worden ist. 200 Mann seien verumdet worden. Aus Port-au-Prince wird gemeldet, der Präsident der Republik Haiti, Leconte, sei bei einem Brand seines Hauses umgekommen. Der Brand ist durch die Explosion eines benachbarten Pulverlagers entstanden.

Port-au-Prince, 8. Aug. Die Ursache der Explosion, die im Brande des Nationalpalastes geführt hat, ist unbekannt. Alle dem Palast benachbarten Häuser sind beschädigt. Eine Anzahl Geschütze wurden durch die Gewalt der Explosion fortgeschleudert. Alle Angehörigen des Präsidenten sind gerettet. Die Zahl der Toten und Verletzten wird auf 400 angegeben.

Port-au-Prince, 9. Aug. Die Nationalversammlung hat den General Zancrede Auguste zum Präsidenten der Republik gewählt.

Neugork, 9. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Auf Ersuchen des amerikanischen Gesandten erhielt der ungeschützte Kreuzer „Rafinille“, der in Cuananamo stationiert war, mit Rücksicht auf die Unruhen in Haiti und St. Domingo den Befehl, nach Port-au-Prince abzugehen.

Verhaftung eines Mannheimer Rechtsanwalts.

Mannheim, 9. Aug. Wie der „Mannheimer Generalanzeiger“ meldet, wurden gestern vormittag der erst seit kurzem hier ansässige Rechtsanwalt R. Grünwald und dessen Bureauchef verhaftet. Die Verhafteten ließen sich schwere Vergehungen zu schulden kommen. (Grünwald soll ein Patent verkauft, von dem Erbs über 1 Mill. Mark den Erfindern vorenthalten haben.)

Erdbebenmeldung.

Heidelberg, 9. Aug. Der Seismograph auf dem Königstuhl registrierte heute nacht ein äußerst heftiges Erdbeben. Das Hauptbeben setzte ein um 2 Uhr 32 Min. 40 Sek. und erreichte seinen Höhepunkt um 2 Uhr 38 Min. Das Nachbeben dauerte bis 6¼ Uhr früh.

Sohenheim, 9. Aug. Die hiesige Erdbebenstation registrierte heute nacht zwischen 2 und 3 Uhr ein heftiges Erdbeben. Der Herd ist wahrscheinlich 1800 bis 2000 Kilometer entfernt.

Darmstadt, 9. Aug. Die Erdbebenwarte Jugenheim meldet: In der vergangenen Nacht um 2 Uhr 32 Min. 40 Sekunden wurde der Beginn eines heftigen Erdbebens registriert, das an Stärke noch das heftige Erdbeben in Turkestan vom 3. Januar 1911 übertrifft. Der Herd liegt in einer Entfernung von ca. 2000 Kilometern und dürfte in Kleinasien, unweit der Westküste, zu finden sein.

Unglücksfälle und Verbrechen.

Schöneberg a. d. Weid, 9. Aug. Hier hat sich eine schwere Brandkatastrophe ereignet. Bei einem Feuer in einem Bier-Familienhause kamen ein 70-jähriger Tischlermeister, seine Frau und ein vierjähriges Entkind in den Flammen um.

Czernowitz, 9. Aug. Die drei Verbrecher, die dem Landtagsabgeordneten Blum während der Fahrt im Expresszuge das Portefeuille stahlen, sind abends hier verhaftet worden.

Paris, 9. Aug. Auf einem durch Seile gehaltenen schmalen Brett arbeiteten an einem Schornsteine eines Hauses die beiden Gehilfen Zimmer und Conreu. Mählich klappte das Brett um und Conreu flammerte sich in fallen an, während seine rechte Hand den in der Luft frei schwebenden Kameraden fest hielt. Nach einer Minute verlagten Conreu die Kräfte, seine Hand ließ den zwischen Himmel und Erde schwebenden Kollegen Zimmer los und dieser stürzte in die Tiefe. Mit zermeterten Gliedern wurde er tot aufgehoben. Die Feuerwehre befreite Conreu schließlich aus seiner trübsamen Lage.

Bregenz, 9. Aug. Die deutsche Kronprinzessin ist in Hoprieden eingetroffen.

Stuttgart, 8. Aug. („Frk. Ztg.“) Aus Gmünd wurde vor einigen Tagen gemeldet, daß die dortigen Metzgermeister mit dem 1. August die Preise für sämtliche Wurst- und Fleischwaren erhöht haben. Alsbad wurde von den freien und christlichen Gewerkschaften, aber auch aus sonstigen Kreisen zur Gegenmaßregeln aufgefordert und die Einwohnerchaft ist der Aufforderung zur Einschränkung des Fleisch- und Wurstverbrauchs in einem Maße nachgekommen, daß sich die Metzger bereits drei Tage nach dem Ausschlag veranlaßt gesehen haben, die alten Wurstpreise wieder herzustellen. Nach weiteren Verhandlungen haben die Metzger auch für einige Fleischsorten die alten Preise hergestellt.

Berlin, 9. Aug. Der Rest der deutschen Militärärzte, Generalarzt a. D. Dr. med. Sufi Lindner ist am Mittwoch in Kassel im Alter von 92¼ Jahren an Altersschwäche gestorben. Lindner hatte die Feldzüge 1864, 1866 und 1870/71 mitgemacht und sich im letzten Kriege so ausgezeichnet, daß ihm das Eisenerz Kreuz 1. Klasse verliehen wurde.

Kassel, 9. Aug. Zu den Kosten des Grundstücks für ein städtisches Schwimmbad hat Kommerzienrat Hentfisch weitere 100 000 M. gestiftet. Für die Erbauung einer Stadthalle bewilligte die Stadtverordnetenversammlung 2 100 000 M.

Bern, 8. Aug. Professor Francois Alphonse Forel, ein Vetter des Psychiaters August Forel, ist gestorben; er ist bekannt geworden durch seine naturwissenschaftlichen Arbeiten, namentlich über Erdbeben und Gletscherveränderungen.

Budapest, 9. Aug. Der Anlagengesetz hat dem Refus des Staatsanwalts stattgegeben und demzufolge beschlossen, die Akten und das Gutachten der Gerichtsärzte in Sachen des Abg. Kovacs dem gerichtlichen Landesgenat zur Prüfung zu unterbreiten. Bis zur Entscheidung bleibt Kovacs in Untersuchungshaft.

Paris, 9. Aug. Eine Abordnung von 30 Mitgliedern der französischen Gesellschaft für Kunst in der Schule ist im Begriffe, nach Deutschland zu reisen, um die Fachschulen, sowie die Kunst- und Gewerbetriebe der bedeutendsten deutschen Städte zu besuchen.

London, 9. Aug. Bei der Unterhausersitzung in Nordwestmanchester wurde für den zurücktretenden Liberalen der Unionist Sir John Blandes gewählt.

Rom, 9. Aug. Aus Anlaß des 9. Jahrestages der Krönung des Papstes fand in der Sixtinischen Kapelle ein Gottesdienst statt, an dem der Papst, sämtliche in Rom anwesenden Kardinäle, das diplomatische Korps, der römische Adel und zahlreiche Eingeladene teilnahmen. Umgeben von seinem Hofstaat wohnte der Papst auf dem Tron der Messe bei, die Kardinal Merry del Val geleitete, und erteilte den Segen.

Rom, 9. Aug. Die Großmutter des Königs von Italien, die Herzogin Elisabeth von Genua, die sich angeblich in Stresa aufhält, ist gestern während eines Spazierganges von einem Schlaganfall betroffen worden. Da die Herzogin im 84. Lebensjahre steht, befürchtet man das Schlimmste (Die Herzogin von Genua ist von Geburt eine sächsische Prinzessin. Nach dem 1855 erfolgten Tode des Herzogs vermählte sie sich mit dem Marschese Napoleone 1882 farb.)

Moreni (Rumänien), 9. Aug. Ein Bohrloch, das täglich fast 100 Wagen Petroleum liefert, ist in Brand geraten. Das Feuer hat sich auf weitere Bohrlöcher und 6 große Petroleumbehälter ausgebreitet. Auch mehrere Menschen haben den Tod gefunden. Der Materialschaden ist groß, doch ist die Bohrbohrer verheert. Sie gehören den holländischen Gesellschaften Astra und Sitta.

Santiago de Chile, 9. Aug. Das neue Ministerium setzt sich wie folgt zusammen: Inneres Guillermo Baffos, Äußeres Antonio Hunceus, Finanzen Manuel Rivas Vicuña, Justiz Henry Villegas Gabeurru, Krieg Claudio Vicuña, Industrie Oscar Eche.

Literatur.

In dem soeben erschienenen Heft 23 des „Suchkastens“, illustrierte Wochenchrift für Humor, Kunst und Leben, finden wir auf dem Titelblatt ein sehr fein abgetöntes Damenbildnis von Georg Meines. Richard Müller erfreut seine zahlreichen Freunde durch ein neues seiner drohenden Blätter, das er diesmal „Beim Photographen“ betitelt hat. Zahlreiche, gerabegte vorzügliche schwarz-weiße Zeichnungen verleihen dem Heft einen befondern Schmuck. Aus dem textlichen Inhalt sei die Erzählung „Bojazzo und Pulcinella“ von Alex von Basse hervorgehoben.

Neue Bücher und Zeitschriften.

(Beschreibung einzelner Bücher vorbehalten.)

Krupp 1812-1912, Verlag von Hermann und Friedrich Schöffele, 83 in A. Rh. Kartonnier 30 S., in Leinen geb. 60 S.

Mitteilicher Katalog der Bayerischen Gewerkschaft 1912 in München, Verlag von Rudolf Mosse, München. Preis 1 M.

Mitteilicher Führer durch die Bayerische Gewerkschaft 1912 in München, Verlag von Rudolf Mosse München. Preis 50 S.

Gesundbrunnen, der Kalender des Dürerbundes für das Jahr 1913. Verlag von Georg D. W. Callwey, München. Preis 60 S., gebunden 1 M.

Beilage zum Militär-Wochenblatt 1912, 7. Heft. Das Feldherrntum des Marschalls Ney in den Freiheitskriegen. Verlag von E. S. Mittler & Sohn Berlin.

Rod und Süd, Monatschrift, August 1912. Verlag von E. Schöftlaender, A.-G., Breslau III, pp. Heft 2 M.

Moderner Heiratschwinder und ihre Opfer, von Miris. Argus-Verlag in Gollau-St. G. Preis 1 M.

Fünf Jahre Fremdenlegion. Verlag von Wilhelm Köhler, Minden i. Westfalen. Preis 75 S.

Bermischtes.

Schutz der Offiziersinselfidien.

Wie man uns schreibt, sind in den letzten Jahren auf der westlich Kügen gelegenen Insel Hiddensee starke Erdbeben beobachtet worden, welche die Stürze von Erdmassen in die See zur Folge hatten. Am nordwestlichen Teil der Insel waren die Abwürfe bisher weniger häufig, weil dort ein breiter Vorstrand einen ausreichenden Schutz bot. Dieser Vorstrand ist aber inzwischen durch die starke Strömung fast vollständig fortgeschwemmt worden, so daß die Brandung die steilen Ufer unterhöht. Es ist daher an dieser Stelle mit starken Abwürfen von Erdmassen zu rechnen. In besonderem Maße ist aber der nordöstliche Teil des Hochufers, wo sich der Leuchtturm befindet, gefährdet. Dort ist eine große Erdspalte entstanden, die allmählich an Länge und Breite zunimmt. Unterirdische Quellen lodern den Boden und bilden in Innern der Erde Hohlräume, die den Zusammensturz von großen Erdmassen bewirken. Teilweise hierdurch sogar schon Ackerland verloren gegangen. Auf der Insel fürchtet man, daß durch weitere Abwürfe schließlich auch die Standfestigkeit des Leuchtturmes in Frage gestellt werden kann. Die Regierung müßte daher den Vorfällen auf der Insel gegenwärtig die größte Aufmerksamkeit. Durch Nivelllements werden alle Bewegungen des Bodens festgestellt. Sollte sich hierbei ergeben, daß die Bewegungen einen größeren Umfang annehmen und Abwürfe zu befürchten sind, welche zu einer Gefährdung der Insel für den Verkehr führen könnten, wird mit entsprechenden Maßnahmen vorgegangen werden. Es dürften dann Schutzbauten zur Aufhebung gelangen, wie sie bereits an zwei Stellen der Insel vorhanden sind. Die erforderlichen Mittel dürften durch den Etat angefordert werden.

Gerichtssaal.

Ravensburg, 9. Aug. In dem Prozeß gegen die wegen schweren Betrugs angeklagten früheren Inhaber der verfallenen Süddeutschen...

Berlin, 9. Aug. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Der Regierungsrat und Referent beim Kaiserl. Gouvernement von Deutsch-Ostafrika, Freiherr von Wächter, wurde, wie...

Was in der Welt vorgeht.

Ein geliebter Gauner hat mit einem kürzlich auch in Straßburg schon angemeldet Kniff in einer Kellnerin in Stahheim i. E. eine Kellnerin um 20 M geprellt. Er verlangte einen Zwan-

Reicher Kinderlegen ist dem Schiffer Hennes beschieden. Seine Ehefrau hat ihm bereits sechzehn Kinder geschenkt und in der Nacht zum Sonntag...

Ein Bär ausgebrochen. Aus Bremen wird berichtet: Auf dem Schützenfest in Gröppelungen brach in einer Menagerie ein Bär aus. Er war zwar bald wieder eingezogen, doch wurden der Menagerie-

Kampf mit Falchmülgern. In Dittmeiler sind drei Falchmülgern verhaftet worden, die schon längere Zeit ein einträgliches Geschäft betrieben haben. Neben Bronzen und Doppelkronen wurden hauptsächlich...

Ein schändliches Verbrechen verübte ein Schüler in Bierich im Kreise Schwab, indem er einen 12-jährigen Mitschüler beim Baden im Gutssee in eine tiefe Stelle stieß und die mitabenden Knaben an der Rettung hinderte. Der jugendliche Verbrecher ist verhaftet worden.

Unter dem Verdachte des betrügerischen Bankrotts sind die beiden Inhaber der Berliner Feilichwaren- und Wurfabrik H. Müller in der Reuen Königsstraße, Rudolf und Mag Schmagier, verhaftet worden. Es soll sich bei der Firma um eine Unterbilanz von mehreren 100 000 Mark handeln.

Kleines Feuilleton.

Wer hat die Schlacht von Borodino gewonnen? Nach der Schlacht von Borodino schrieben sich bekanntlich sowohl die Russen wie die Franzosen den Sieg zu. Tatsache ist jedenfalls, daß sich die russischen Truppen nach der Schlacht zurückzogen. Aber in der folgenden Nacht gingen auch die Franzosen zurück und marschierten erst wieder vor, als sie Kenntnis davon erhielten, daß General Kutusow den Rückzug nach Moskau beschloßen hatte. Nun veröffentlicht der „Russische Anvalde“ einen Armeebefehl vom Tage der Schlacht, der die Niederlage der Franzosen unumwunden anerkennt — wenn er authentisch ist. Dieser Armeebefehl soll folgenden Wortlaut gehabt haben:

Franzosen! Ihr seid geschlagen! Ihr habt es gefaltet, daß man Euch mit Schande bedeckte. Nur mit russischem Blut allein könnt ihr die Flecken wieder abwaschen! Nach zwei Tagen will ich eine neue Schlacht liefern, nach blutiger als gestern; mögen alle Feiglinge ums Leben kommen! Ich will nur Tapere haben! Napoleon.

Dieser Befehl soll aber, wie das russische Blatt bemerkt, niemals an die Truppen gebracht, sondern von Napoleon im letzten Augenblick zurückgehalten worden sein. Ein Exemplar geriet angeblich aus der Tasche des Marschalls Berthier beim Uebergang über die Berolina Kasaken in die Hände. Eine Kopie dieses Exemplars wurde in den Papieren des verstorbenen Generals Dragomirov gefunden, aber man erinnert sich nicht, daß der General bei Bescheiden von diesem immerhin historisch interessanten Dokument gesprochen hätte. Das Original ist jedenfalls nicht mehr vorhanden. Immerhin wäre es möglich, daß es sich einmal in dem Moskauer Archiv befinden hat, denn man hat jetzt festgestellt, daß ungefähr fünfhundert wichtige, auf den Feldzug bezügliche Aktenstücke spurlos verschwunden sind.

Pius X. und der Mikado. Wie die „Perseveranza“ zu melden weiß, verknüpften den verstorbenen Mikado von Japan und den jetzigen Papst Freundschaftsbände. Daß diese Bände geschlungen wurden, ist auf die Autographeneidenschaft des Mi-

Ein böser Scherz. Man meldet aus Mex: In Sogendingen leitete ein Arbeiter scherzweise seinem Arbeitsgenossen Startkrom in seine Arbeitstüte. Bei Öffnung der Kiste wurde der Mann sofort getötet. Der Täter ist verhaftet worden.

Augenzeugen des napoleonischen Feldzuges. Aus Petersburg wird der „Roff. Zig.“ gemeldet: Die Kommission, die damit beauftragt ist, die Augenzeugen des Feldzuges von 1812 festzustellen, hat fünfundsiebzig Personen aus der napoleonischen Epoche herausgefunden, von denen zehn ihre Erinnerungen mitgeteilt haben. Der Bauer Auk, 110 Jahre alt, hat nach der Schlacht bei Rukeno die Augen aufgeschlossen. Ein anderer, der 108jährige Bauer Aufgorski, hat der Schlacht bei Akiapiga amgewohnt. Ein 122 Jahre alter Mann namens Akm in Voto in Bessarabien machte vier Schlachten mit. Ein 120jähriger Bauer namens Tette aus Uban nahm an der Verfolgung Napoleons teil.

Merkei vom Tage. Der Wettersturz der letzten Tage und die wolkenbruchartigen Regenmassen haben in der Provinz Rosen und in den angrenzenden Gebieten der Provinz Westpreußen die Erntearbeiten bedeutend beeinträchtigt. Große Witterungsschäden werden aus der Schweiz gemeldet. — Der in Obersdorf im Allgäu zur Sommerfrische weilende Direktor Schenk aus Charlottenburg ist bei einer Tour auf das Reibhorn infolge Ueberanstrengung einem Herzschlag erlegen. — In Berlin wurde der seit zwei Monaten in Untersuchungshaft befindliche Direktor Harsheld von den Akkumulatoren- und Elektrizitätswerten gegen eine Kaution von 66 000 M aus der Haft entlassen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Stuttgart, 8. Aug. Mitteilungen der Zentralermittlungsstelle für Ohnverwertung in Stuttgart, Eßlingerstraße 15, 1. Stock, Telefon 7164. Tafelobstpreise auf dem Stuttgarter Engros-Markt am 8. August: Äpfel 8 bis 12 M, Birnen 10 bis 20 M, Johannisbeeren 24 bis 26 M, Stachelbeeren 20 bis 25 M, Heidelbeeren 25 bis 26 M, Waldbeeren (Pfd.) 1 bis 1.20 M, Himbeeren 35 bis 40 M, Pfirsiche 45 bis 50 M, Mirabellen 28 bis 35 M, Preis 50 Kilogramm. Zufuhr stark, Verkauf lebhaft.

Die Geschäftsergebnisse der deutschen Aktiengesellschaften 1910/11.

Das Kaiserliche Statistische Amt veröffentlicht eine eingehende Arbeit über die finanzielle Behandlung der deutschen Aktiengesellschaften im Geschäftsjahre 1910/11. Von den am 30. Juni 1911 vorhandenen 5302 Aktiengesellschaften (mit Ausschluß der in Liquidation oder in Konkurs befindlichen Gesellschaften) kamen für die Rentabilitätsstatistik für 1910/11 4680 sogenannte reine Erwerbsgesellschaften in Betracht. Ausgeschlossen waren nämlich alle Gesellschaften mit nicht wirtschaftlichen Zwecken, solche, die satzungsgemäß die Gewinnerzielung oder Dividendenverteilung ausschließen oder beschränken, endlich auch solche, deren Bilanzen nicht oder lückenhaft veröffentlicht wurden, ohne daß durch Rückfragen Aufklärung zu erzielen war.

Das eingezahlte Aktienkapital jener 4680 Gesellschaften der Statistik für 1910/11 betrug am Tage des Bilanzabchlusses 14 227,56 Mill. Mark. Die echten Reserven beliefen sich auf 3254,53 Mill. Mark = 22,9 v. H. des eingezahlten Aktienkapitals. Von jenen 4680 Gesellschaften waren für 3347,47 Millionen Mark Obligationen im Umlauf.

Die Statistik für 1910/11 verzeichnet 3868 Gesellschaften mit 1472,93 Millionen Mark Jahresgewinn, ferner 743 Gesellschaften mit 79,22 Millionen Mark Jahresverlust sowie 69 Gesellschaften ohne Gewinn oder Verlust. Das Jahresergebnis von sämtlichen 4680 Gesellschaften betrug somit 1393,71 Millionen Mark. Vergleicht man diesen Betrag mit dem eingezahlten Aktienkapital, so ergibt sich eine Rentabilitätsziffer von 9,95 v. H., und wenn man zweckmäßigerweise das ganze Unernehmenskapital (Aktienkapital + echte Reserven) berücksichtigt, eine Ziffer von 8,9 v. H. gegenüber 7,82 v. H. im Jahre 1909/10, 7,03 v. H. im Jahre 1908/09 und 8,35 v. H. im Jahre 1907/08. Die für das erste Jahr der Statistik nachgewiesene

Rentabilitätsziffer von 8,35 v. H. ist also im Jahre 1910/11 noch nicht wieder ganz erreicht.

Will man die Geschäftsergebnisse der Aktiengesellschaften vom Standpunkte der Aktionäre aus kennen lernen, so bieten die Zahlen für die ausgeschütteten Dividenden einen gewissen Anhalt. Von den 4680 reinen Erwerbsgesellschaften verteilten im Jahre 1910/11 3420 Gesellschaften = 73,08 v. H. eine Dividendensumme von 1133,30 Millionen Mark. Auf das dividendeberechtigte Aktienkapital aller reinen Erwerbsgesellschaften machte dies 8,09 v. H. aus gegenüber 7,76 v. H. im Jahre 1909/10, 7,38 v. H. im Jahre 1908/09 und 8,07 v. H. im Jahre 1907/08.

bc. Karlsruhe, 9. Aug. Infolge des außerordentlich guten Ausfalles der Roggenerte in Rheinlanden, der die Durchschnittserträge der letzten Jahre erheblich übertrifft, sind in einer großen Anzahl von rhein hessischen Gemeinden die Brotpreise in starkem Rückgang begriffen. So wird z. B. das vierpfündige Schwarzbrot, das bisher 50 bis 52 J kostete, jetzt mit 44 bis 46 J verkauft. Hoffentlich merkt man auch bei uns bald etwas von den billigen Brotpreisen!

London, 9. Aug. Nach dem amtlichen Ausweis erfuhr der englische Handel im Monat Juli bei der Einfuhr eine Zunahme von 7266 170 Pfund Sterling, bei der Ausfuhr eine Zunahme von 7378 724 Pfund Sterling entgegen dem gleichen Monat des Vorjahres.

Schiffahrt.

Hamburg, 7. Aug. Die nächsten Abfahrten von Post- und Postpaakerdampfern finden statt: Nach Neuport: 10. August „Präsident Lincoln“; 15. August „Kaiserin Auguste Victoria“; 21. August „Patricia“; 22. August „Cleopatra“; 29. August „Kronprinzessin Cecilie“; 31. August „Präsident Grant“; 3. September „Hamburg“; 5. September „Amerita“. Nach Boston: 15. August „Batavia“; 29. August „Pretoria“. Nach Baltimore: 15. August „Batavia“; 29. August „Pretoria“. Nach Philadelphia: 20. August „Prinz Dalbert“; 8. September „Graf Waldersee“. Nach Neuorleans: 8. August „Hörbe“ (via Philadelphia); 3. September „Bethania“ (via Neuport News). Nach Kanada: 9. August „Frankfurt“; 23. August „Pallanza“. Nach Westindien: 11. August „Sarnia“; 16. August „Sicilia“; 19. August „Sardinia“; 24. August „Saxonia“; 26. August „Sibiria“. Nach Mexiko: 14. August „Coronado“; 17. August „Frankenwald“; 28. August „Ypiranga“. Nach Ostasien: 11. August „Arabia“; 23. August „Scandia“; 24. August „Sithonia“; 3. September „Andalusia“. Nach Madagaskar: 15. August „Senegambia“. Arabisch-Perlischer Dienst: 26. August „Nicomedia“.

Mitgeteilt durch Hof. Wilh. Roth, Leopoldstraße 4, Friedr. Morloca, Karl-Friedrichstraße 26.

Konkurre.

Karl Fehner, Kaufmann in Spöck; Konkursverwalter Rechtsanwalt Hug in Karlsruhe; Anmeldefrist 24. August. Prüfungstermin 6. September. — Nachschaf des Augustin Oswald von Müllersbach; Konkursverwalter Rechtschreiber Ritter in Haslach i. K.; Anmeldefrist 27. August; Prüfungstermin 5. September.

Vom Wetter.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrographie vom 9. August 1912. Das Gebiet niedrigen Druckes hat sich seit gestern nordostwärts verlegt; das Minimum über der Nordsee ist nach Südnorwegen, jenes über der Odermündung nach Polen und jenes über Ungarn nach Westrußland abgezogen. Hoher Druck erstreckt sich heute in Jüngerrom über Mittelfrankreich und Süddeutschland hinweg bis Desterreich, ein zweites Hochdruckgebiet befindet sich über dem Mittelmeergebiet und zwischen beiden zieht sich am Südbahng der

Alpen ein Gebiet niedrigen Druckes hin. Im größten Teil Deutschlands ist es noch trüb und regnerisch, nur im Süden hat es aufgeklart; mit Ausnahme des Nordostens ist es kühl. Das Hochdruckgebiet wird voraussichtlich nur kurzen Bestand haben; es ist deshalb nur vorübergehend Besserung zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorologischen Station Karlsruhe.

Table with columns: August, Barometer mm, Therm. in C, Windst. in Sec., Wind, Himmel. Data for 8.8.9.11, 9.8.7.11, 9.8.21.11.

Höchste Temperatur am 8. August 17,4, niedrigste in der darauffolgenden Nacht 7,6. Niederschlagsmenge am 9. August trüb 1,1 mm.

Wasserstand des Rheins am 9. August trüb. Schiffermel 340, Seilstand, Rehl 402, gestiegen 33, Maxau 560, gestiegen 1, Mannheim 498, gestiegen 2 cm.

Rheinwasserwärme bei Maxau 17 1/2°.

Table with columns: Beobachtungen der Drachenstation in Friedrichshafen vom Morgen des 9. August 1912. Temperature, Humidity, Wind direction, Wind speed.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 9. August 1912, 8 Uhr vorm.

Table with columns: Stationen, Barometer, Therm. Gehäus., Windrichtung und Stärke, Wetter. Lists various ports like Borkum, Hamburg, Bremen, etc.

Briefkasten.

In der gestrigen Notiz betr. Denkmal für Winsloe (Kleine Rundschau) ist ein Druckfehler unterlaufen; es muß heißen: 3. badisches Dragonerregiment Mühlhausen.

Leitige Ede.

Vom lustigen John Bull. Eine Enttäuschung. „Nun, wie begann eure Liebe? War das nicht höchst romantisch da an der See.“ „Oh, sehr! Ich sah Reginald zuerst am Strande. Wir taten beide so, als wären wir sehr reich, und es war ein großes Glück.“ „Ja, und dann?“ „Und jetzt ergibt sich, daß er die Ratenzahlungen für unser Klavier abholt.“ — Kinder und Klein. Klein kommt zum ersten Male in die Kirche und sieht sich mit größtem Interesse alles an, was es da zu schauen gibt. Ganz besonders erregten die Chortuben ihre Aufmerksamkeit. Sie ist artig wie ein kleiner Engel, und als sie nun nach Hause kommt, fragt sie der Vater: „Nun, Liebling, was hast Du gesehen?“ „Oh, Väterchen,“ sagt die Kleine, „es war herrlich! Da waren eine ganze Menge kleiner Jungen, und den Dir nur, Väterchen, die waren alle aus den alten Faktors gemacht!“ — Ihr Konto. Eine reizende junge Dame betritt lächelnd die Nationalbank, schwebt zu einem Schalter und stößt dem Beamten zu: „Ach, ich möchte gern ein Konto hier auf der Bank eröffnen haben.“ Der Bankbeamte sieht seine lebenswürdigste Miene an und antwortet: „Wir werden entzückt sein, meine Gnädige, Ihnen dienen zu können. Welchen Betrag wünschen Sie wohl zunächst einzulegen?“ „D,“ antwortet die Dame lächelnd, „schreiben Sie nur immer auf, was ich entnehme, ich möchte gern so ein Konto haben, wie ich es beim Kaufmann und beim Bäcker habe.“ — Trost im Unglück. Der Reverend: „Ich freue mich wirklich, Sie Frau Trade, daß Sie die schwere Heimkehrung, die der finanzielle Zusammenbruch Ihres Mannes Ihnen auferlegt, so tapfer und würdig tragen. Ich hätte nicht gehofft, Sie so guten Mutes zu finden. Frau Trade: „Ach, Herr Pastor, sein ganzes Eigentum ist schon auf meinen Namen übertragen...“

tabo zurückzuführen. Musuhito war von dem heißen Wunsch befeuert, einige Zeilen von der Hand des Papstes zu besitzen. Ein Missionar-Bischof, der in Japan tätig war, überließ ihm denn auch ein Bildnis des Papstes, unter das dieser eigenhändig einige Zeilen gesetzt hatte. Aber damit war der Kaiser nicht zufrieden. Es gelüftete ihn vielmehr nach einem längeren, an ihn selbst gerichteten Schreiben. Da war er denn eines Tages alle Etikettenfragen und Gedanken von sich und schrieb dem Papste einen langen Brief, in dem er ihm seine Bitte vortrug. Dieses Schreiben kam im Vatikan an, wo es anfangs eines Kopfschüttelns herdrückte, insbesondere deshalb, weil es zunächst niemand entziffern konnte. Bekanntlich verstand der Mikado nur seine Muttersprache. Als dann der Kardinalstaatssekretär dem Papste die Sache unterbreitete, ärgerte dieser seinen Augenblick, der Bitte des japanischen Herrschers zu willfahren und dem erlauchten „Bruder“ den verlangten Brief zu senden. In äußerster herzlichem Tone dankte er darin für die vom Mikado ausgesprochener Wünsche für sein Wohlergehen und sprach ihm auch seine Befriedigung darüber aus, daß er es gewesen sei, der der katholischen Religion in seinem Lande Duldung verschafft habe.

Die Kage als Mutter. In der „Straßburger Post“ erzählt ein Leser ein Geschichtchen aus dem Tierleben, das in interessanter Weise zeigt, wie sehr sich tierischer Instinkt zuweilen verstandesmäßigen Handlungen annähern kann. Wir hatten, so schreibt der Einsender, eine sehr schöne Kage, die zweimal im Jahr Junge gebar und zwar drei, vier, manchmal auch fünf Stück. Da wir jedoch befürchteten, das Tier würde keine vier Jungen aufziehen können, nahmen wir sie für fort bis auf zwei. Natürlich war dieser Diebstahl der Kage nicht angenehm, denn sie suchte immer wieder nach den abhanden gekommenen Jungen. Als die Kage wieder einmal trüchtig war, war sie eines schönen Tages spurlos verschwunden. Alles Suchen und Rufen half nichts, wir mußten annehmen, sie sei uns gestohlen worden. Es dauerte ungefähr vier Tage, da vernahm wir ein Klöpfeln an der Tür, und als geöffnet wurde, trat mit einem lauten „Miau“ und stolz erhobenen Hauptes die Kage über die Schwelle. Zu unserem Erstaunen bemerkten wir, daß sie nicht mehr trüchtig war. Den

Korb, der für sie schon gerüstet war, mischete sie vollständig. Als sie ihre Milch gesaugt hatte, wurde sie mit „Fragen“ nach ihren Jungen von allen Seiten befürt. Sie aber „lächelte“ nur. Nach Verlauf von ungefähr vierzehn Tagen hatten wir ihren Schlupfwinkel ausfindig gemacht. Auf einem drei Meter hohen Schober hatte sie unter allen möglichen Sachen sich ein Nest zubereitet, an einer Stelle, wo keine menschlichen Hände hingelangen konnten. Als sie eines Tages ausgegangen war, nahmen wir eine Leiter und stiegen auf den Schober, um das Nest zu entdecken. Dies gelang uns auch. Auf einem kunstgerecht hingelagerten Saß, den sie sich irgendwo geholt hatte, lagen vier wunderschöne farbige Kästchen, die uns mit ihren kleinen Auglein anblickt anschauten. Acht Tage später erschien die Kagemutter wieder einmal, diesmal aber mit einem Jungen im Maul. Sogleich verlangte sie wieder hinaus, um gleich darauf mit dem zweiten zu kommen. So holte sie alle vier und stellte sie in die Stube. Es waren wirklich schöne Tierchen, und es hätte uns leid getan, ihr auch nur eines davon fortzunehmen. Als sie alle bei einander waren, mußte die Kage sich vor Freude kaum zu lassen. Bald sprang sie in tollen Sätzen um ihre Jungen herum, bald wieder an uns hinauf. Ihr ganzes Tun und Treiben schien auszudrücken: „Seht, ihr habt mir immer meine Jungen fortgenommen, weil ihr fürchtet, ich könnte sie nicht aufziehen; da sind jetzt vier Stück, die ich selbst ohne eure Mithilfe aufgezogen habe. Sind sie nicht schön?“ Doch sie waren alle sehr schön.

Wie sich die Vogelwelt zu den Flugzeugen verhält. Diese höchst interessante Frage ist bisher noch ziemlich unerforscht geblieben. Dem französischen Landwirtschaftsminister ist nun soeben von einer Forstdirektion eine Denkschrift zugegangen, in der auf Grund langer Beobachtungen zu dieser Frage Stellung genommen wird. In dem betreffenden Distrikte bestehen seit mehreren Jahren verschiedene Flugplätze. Kurz nach ihrer Gründung war eine bemerkenswerte Abnahme der Vogelwelt, insbesondere der Wachteln und Rebhühner, in der dortigen Gegend zu verzeichnen. Das hielt mehrere Jahre an. Erst in diesem Jahre zeigt sich zum ersten Male wieder ein Zustrom der Ausgezogenen. Diese Tatsache Erscheinung führt die Forstdirektion darauf

zurück, daß die Vögel die Flugzeuge erst für Feinde, vielleicht für Raubvögel, hielten. Nachdem sie sich aber von ihrer Harmlosigkeit überzeugt haben, legen sie nun ihre Scheu ab und kehren in die alte Heimat zurück.

Korb, der für sie schon gerüstet war, mischete sie vollständig. Als sie ihre Milch gesaugt hatte, wurde sie mit „Fragen“ nach ihren Jungen von allen Seiten befürt. Sie aber „lächelte“ nur. Nach Verlauf von ungefähr vierzehn Tagen hatten wir ihren Schlupfwinkel ausfindig gemacht. Auf einem drei Meter hohen Schober hatte sie unter allen möglichen Sachen sich ein Nest zubereitet, an einer Stelle, wo keine menschlichen Hände hingelangen konnten. Als sie eines Tages ausgegangen war, nahmen wir eine Leiter und stiegen auf den Schober, um das Nest zu entdecken. Dies gelang uns auch. Auf einem kunstgerecht hingelagerten Saß, den sie sich irgendwo geholt hatte, lagen vier wunderschöne farbige Kästchen, die uns mit ihren kleinen Auglein anblickt anschauten. Acht Tage später erschien die Kagemutter wieder einmal, diesmal aber mit einem Jungen im Maul. Sogleich verlangte sie wieder hinaus, um gleich darauf mit dem zweiten zu kommen. So holte sie alle vier und stellte sie in die Stube. Es waren wirklich schöne Tierchen, und es hätte uns leid getan, ihr auch nur eines davon fortzunehmen. Als sie alle bei einander waren, mußte die Kage sich vor Freude kaum zu lassen. Bald sprang sie in tollen Sätzen um ihre Jungen herum, bald wieder an uns hinauf. Ihr ganzes Tun und Treiben schien auszudrücken: „Seht, ihr habt mir immer meine Jungen fortgenommen, weil ihr fürchtet, ich könnte sie nicht aufziehen; da sind jetzt vier Stück, die ich selbst ohne eure Mithilfe aufgezogen habe. Sind sie nicht schön?“ Doch sie waren alle sehr schön.

Wie sich die Vogelwelt zu den Flugzeugen verhält. Diese höchst interessante Frage ist bisher noch ziemlich unerforscht geblieben. Dem französischen Landwirtschaftsminister ist nun soeben von einer Forstdirektion eine Denkschrift zugegangen, in der auf Grund langer Beobachtungen zu dieser Frage Stellung genommen wird. In dem betreffenden Distrikte bestehen seit mehreren Jahren verschiedene Flugplätze. Kurz nach ihrer Gründung war eine bemerkenswerte Abnahme der Vogelwelt, insbesondere der Wachteln und Rebhühner, in der dortigen Gegend zu verzeichnen. Das hielt mehrere Jahre an. Erst in diesem Jahre zeigt sich zum ersten Male wieder ein Zustrom der Ausgezogenen. Diese Tatsache Erscheinung führt die Forstdirektion darauf

Schnittmuster zu sämtlichen Abbildungen in den Normmaßgrößen 44 und 46, für Kinder in den angegebenen Altersstufen, sind zum Preise von je 35 Pf. durch unsere Expedition zu beziehen.



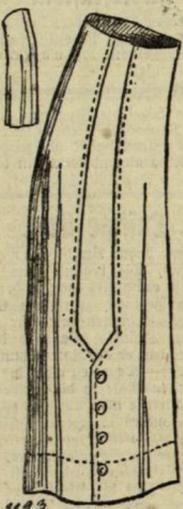
1209. Kleid aus weißem Leinen mit Kragen und Hermbefas aus Friesstoff. Fünfbahnenrock und Bluse mit Vorderschluf.

1210. Einfaches Kleid aus grauem Wollstoff mit gleichfarbigem Caffet-blenden. Zweibahnenrock und Kimonobluse.

Sauterelle agile (süße Heuschrecke) Grasgrün. Rêve fugitive (flüchtiger Traum) zartes Vio. Matin calme (stiller Morgen) tiefes Himmelblau. Chimère ailée (gestügelte Trug) ganz mattes Gelblich-grün. Lotos d'or (goldene Lotusblume) gefärbtes Beige. Pétale d'iris (Irisblatt) tiefes Pfaublau. Fleur d'andrier (Mandelblüte) etwas kräftiges Rosa. Esprit du feu (Feuergeist) kräftiges Goldgelb. Pivoine japonaise (japanische Pivoine) dunkles Rotschrot. Espoir du matin (Morgenhoffnung) ein sattes Grün. Duvet de pêche (Fischschlamm) zarter Fleischton.

Nach der Farbenart werden die neuen Stoffe gefärbt und dann mit nicht minder ansprechenden Namen, die sich wieder auf die Vorzüge und Eigenarten der Qualität beziehen, in den Handel gebracht. Die Krönung aller dieser Anstrengungen bleibt aber den Künstlern von der Nadel vorbehalten. Der Traum von Morgenhoffnung, Rebellluft und Fischschlamm wird Wahrheit unter ihrem von handwerksmäßiger Fertigkeit sich himmelweit unterscheidenden genialen Verständnis für Farben und Stoffe, mit welchem sie erst die Erfüllung, die Mode als Ganzes und Vollständiges, bringen können.

R. R.



1193. Praktischer Dreibahnenrock aus Cuch für Damen.



1228. Curvanzug aus marineblauem Ebsiot für Mädchen von 8-10 Jahren.

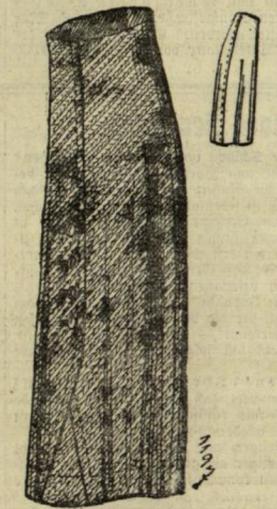
1224. Kleid aus gemustertem Wollmusselin mit Bordürenbefas für Mädchen von 7-9 Jahren.

Die abgebildeten Modelle.

1209-1212. Vier einfache Besuchskleider für Damen. Das in weißem Leinen ausgeführte Modell würde sich auch gut für einen dunkleren Wollstoff als herbstliche Nebergangstoilette eignen. Von den beiden seitlich mit breiter Steppnaht aufliegenden Mittelbahnen tritt die rechte mit einem kleinen Ueberschlag und Knopfbefas über die linke. Die Hinterbahn liegt den Seitenbahnen ebenfalls mit breit abgesteppten Nähten auf. In harmonisierender Weise sind die Vorder- und Rückenteile der Bluse mit abgesteppten Falten versehen. Kleine Passementierknöpfe auf den Äheln und dem breiten Randsaum der Ärmel, unter denen die Ärmelansätze herausstreiten. Umlegstragen und Manschetten mit Randblenden aus weißem Friesstoff und gelben Zierfäden. Ebensole auf den Ärmeln.

1224. Kleid aus Wollmusselin für Mädchen von 7-9 Jahren. Lange Bluse mit angechnittenen kurzen Ärmeln, denen die unten eingetraufen und mit Bündchen versehenen Ärmelteile angelegt sind. Aus Vorder- gebildete Besatzstreifen und Gürtel. Eingetraufetes, durch den Gürtel mit der Bluse fest verbundenes Rückchen. Rückenschluf.

1193 und 1197. Zwei praktische Damenröde. In beiden Seiten der Vorderbahn sind dem Dreibahnenrock schmale Zeile eingesezt. Rückwärts in der Mitte eine ausgebügelte Naht. An dem Vierbahnenrock befindet sich an jeder Seite eine ausgebügelte Naht, während vorn die rechte, hinten die linke Bahn mit übergestepter Naht aufliegen. Ein kleiner Zwickel fällt die sich vorn bildende Ede.



1197. Praktischer Vierbahnenrock aus Homespun für Damen.

Moderne Farben.

Eine der wichtigsten und schwierigsten Aufgaben im Reiche der Mode beruht in der Zusammenstellung der Farben. Längst, bevor an die Schöpfung der neuen Kleidermodelle gedacht werden kann, müssen die Stofffabrikanten wissen, welche Veränderungen der Töne und Nuancen gefordert und aufgenommen worden sind, und welche Farben ausserordentlich sind, in der künftigen Saison die Führung zu übernehmen. Als Anhalt dient ihnen dazu die französische Farbentarte, die vor jeder neuen Modeperiode von einem Syndikat herausgegeben und in allen Ländern als maßgebend anerkannt wird. Der Pinsel des Malers genügt indessen nicht den ganzen Reiz und die Schönheit der neuen Töne in einem so kleinen Raum zu bannen, wie er jeder Farbe auf dieser Karte zufällt, wenn die sie begleitenden Namen nicht die Phantasie unterstützen und jede Farbe mit einem Stranz von Poesie und Liebreiz umkleiden würden. Mit der sprichwörtlichen Rührtheit der Geschäftsleute kann es, nach diesen langbollen Namen zu schließen, gar so schlimm nicht bestellt sein. Wenn die Stoffe später den Damen zur Wahl und Dual vorliegen, haben sich viele der ätherischen Farbenamen längst verduftet, um einer kurzen sachlicheren Bezeichnung Platz zu machen. Deshalb ist es vielleicht nicht uninteressant, einmal eine kleine Probe dieser Poesie zu geben. Der französische Originalname, der die Farbe in alle Länder begleitet und im Geschäftsleben angenommen wird, geht voran.

Rayon de lune (Mondstrahl) ein mittleres Silbergrau. Roseau frêle (schwaches Schilf) ein ganz zartes Rosa. Soleil brulant (brennende Sonne) eine ins rötliche gehende Aprikosenfarbe.



1211. Anzug mit marineblauem Voilerock und Schößnähten aus gleichfarb. Cuch.

1212. Kleid aus zimtbraunem Cuch mit Knopfschmuck. Zweibahnenrock und Bluse mit eingestehten Ärmeln.

Das Kleid aus grauem Kofschmit hat als Auszug Raffetelnden von 3 Zentimeter Breite, einen kleinen weißen Källeinlag mit Stehtragen, Raffetgürtel mit Schleiern und Perlmutterknöpfe. Der dunkelblaue Anzug mit Blusenjäckchen stellt eine der beliebtesten Färbungen dieser Saison dar. In den Rock, dessen Seite oben durch gesteppte Fältchen eingeschränkt wird, sind in größeren Zwischenräumen drei breite Säume eingenaht. Die Vorder- und Rückenteile des Rückens sind im Taillenschluf eingetrauft, während der Schöß glatt angelegt ist. Schmalen Gürtel aus blauem Samtschleder. Vordröß, Schultertragen, Ärmelaufschläge und Rebers aus dem Stoff des Rockes. Gelle Perlmutterknöpfe. Die größte Schlichtheit des Schnittes vereinigt sich an dem vierten Kleide mit Schid und Eleganz. Der vordere kleine Ueberschlag des Rockes stimmt mit dem Schluß der Bluse überein. Mit Raspel aufliegende Ähelnähte und Ärmelöcher. Schmalen Rebergürtel.

1223. Turnanzug für Mädchen von 8-10 Jahren. Er besteht aus Bluse, Beinleid und Rock. Die Ärmeln werden vorn aneinander genäht, während der Rock abgelegt werden kann. Abgesteppte Stoffblenden bilden den Gürtel, die Bündchen und den Besatz am vieredigen Halsauschnitt.

Teppiche, Läufer, Gardinen, Möbelstoffe, moderne Crêtonnes, Leinen, Musselines, Großherzogliche Hoflieferanten, Dreyfuß & Siegel.

10 Prozent Skonto oder doppelte Rabattmarken gewähre bis auf weiteres auf sämtliche Mode-Artikel. Einige Serien sind bis 50 Proz. im Preise reduziert. Julius Strauss, Karlsruhe.

Spezial-Haus für Stoffe Leipheimer & Mende 169 Kaiserstraße Großhandlung. Die neuesten Erzeugnisse der Textilindustrie. Wollstoffe, Seide, Samt, Leinen und Baumwollstoffe.

Spezialgeschäft für Damen- u. Kinderkonfektion stets große Auswahl, vom einfachsten bis elegantesten Genre. Frau M. Eisenhardt Kaiserstrasse, Ecke Adlerstr. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Tel. 3033.

Geschwister Gutmann Waldstrasse 26 und 37 Spezialhaus für Damen- und Kinderhüte. Grosse Auswahl in Ballblumen, Brautkränzen und Schleiern.